

Kurzvorstellung der Kandidat*innen für den neuen Vorstand der Sektion

Folgende Mitglieder der Sektion wurden bis Ende Oktober dem Vorstand für die Wahl des neuen Sektionsvorstandes als Kandidatin bzw. Kandidat vorgeschlagen:

Prof. Dr. Valentin Dander

2011 Diplom Pädagogik/Medienpädagogik und Kommunikationskultur an der Universität Innsbruck, 2017 Promotion an der Universität zu Köln, 2012-2017 Lehrbeauftragter oder WiMi in Innsbruck, Köln, Flensburg, 2018-2019 Vertretungsprofessur Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Hochschule Niederrhein, seit 2019 Professur Medienbildung und pädagogische Medienarbeit an der Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam



Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

medienpädagogische Bildungs- und Wissenschaftstheorie, Politische Medienbildung, Datafizierung und kritische politische Ökonomie der Digitalisierung, Medien*Kritik und Open Education,...

Warum ich kandiere bzw. was ich im Vorstand erreichen möchte

Seitens des Sprecher:innenkreises des Jungen Netzwerks Medienpädagogik wurde mein Name ins Spiel gebracht und ich daraufhin vom Vorstand angesprochen, ob ich bereit wäre für den Vorstand zu kandidieren. Das Vertrauen freut und ehrt mich und bildet u.a. ab, was ich im Vorstand gerne stark machen möchte. Auch wenn inzwischen ein anderer Titel vor dem Namen steht, fühle ich mich den Anliegen von Qualifikand:innen anhaltend verbunden; zum einen, weil ich selbst die Promotionsphase durchlaufen und die Untiefen erlebt habe; zum anderen, weil das eigene Engagement im Sprecher:innen-Team noch nicht so lange zurückliegt. Mit Blick auf die anderen Kandidat:innen für den Sektionsvorstand lässt sich das Ergebnis der Wahl jedoch denkbar entspannt abwarten: Alle waren früher selbst im Sprecher:innenkreis des Jungen Netzwerks Medienpädagogik oder

zeichnen sich durch langjährigen, unermüdlichen Einsatz für die Sache der Qualifikand:innen aus.

Darüber hinaus bringe ich zwar eine ausgeprägte Affinität für theoretische und forschungsbezogene Entwicklungen mit, die sich mitunter im deutlichen Einbezug nicht-erziehungswissenschaftlicher Grundagentheorien in meinen Arbeiten äußern – letztthin insb. mit Blick auf politische Theorien. Gleichzeitig verweist mich die Positionierung als Professor an einer kleinen, privaten und dualen Fachhochschule in besonderer Weise auf die Notwendigkeit der Übersetzungen in konkrete, pädagogische Anwendungskontexte – und damit auf das Thema „Theorie-Praxis-Transfer“.

Als ein spezifisches Feld des Theorie-Praxis-Transfers gestaltet sich das bildungspolitische: Im Umfeld der jungen *Initiative Bildung und digitaler Kapitalismus* war ich an der Formulierung des Positionspapiers beteiligt, das jüngst zur SWK-Expertise zur Weiterentwicklung der KMK-Strategie veröffentlicht wurde. Derartiges Engagement würde ich auch gerne im Rahmen der Vorstandstätigkeit unterstützen – und weiterhin auf den verschiedenen Ebenen reflektieren, wie eine differenzierte und den eigenen disziplinären Logiken adäquate Medienkritik praktiziert und kommuniziert werden kann, auch um die Stimme der „wissenschaftlichen Medienpädagogik“ möglichst hörbar zu gestalten.

Schließlich habe ich die wissenschaftliche Community im Rahmen der DGfE-Sektion Medienpädagogik stets als einen äußerst kollegialen, wohlwollenden, hilfreichen und in vielen Fällen auch freundschaftlichen Rahmen erlebt, sodass ich es als fair empfinde, dieser Community etwas zurückzugeben und ein Mehr an Verantwortung zu übernehmen.

(M)ein Videostatement / Audiostatement findet sich unter

<https://versammeln.ocloud.de/index.php/s/Dqn64n4GTytxiaC>

Homepage

<https://www.fhchp.de/personen/prof-dr-valentin-dander/>

E-Mail

v.dander@fhchp.de

Weiteres Vorgehen

Eine gemeinsame Fragerunde findet im Januar online statt, über den Termin wird im Newsletter informiert.

Die Wahl erfolgt online vor dem DGfE-Kongress.